

Karl Hegel an Matthias Lexer, Erlangen, 3. Juli 1866

BSB München, Lexeriana IV, 5, Nr. 109

Erlangen, 3 Juli [18]66

Sehr geehrter Freund!

Ich habe es bis jetzt unterlassen Ihnen meine Freude und Befriedigung über Ihr bereitwilliges Eingehen auf meine beiden Anträge¹ auszusprechen, womit Sie mir aufs neue eine höchst willkommene Bürgschaft für den guten Fortgang unserer gemeinsamen Arbeiten gegeben haben. Ich verschob es, um gleich mit einer bestimmten Verabredung wegen der Vorbereitungen und des Beginns der neuen Arbeit an Sie zu kommen. Denn es war meine Absicht vorerst persönlich das Terrain in Straßburg zu recognosciren und dort die nöthigen Einleitungen zu treffen, um sodann in Verbindung mit Ihnen und nach verabredetem Plan an die Sache zu gehen

Nun aber wie haben sich jetzt die Verhältnisse unseres unglücklichen Deutschland aufs traurigste gestaltet! Ich fühle mich dadurch so gedrückt u[nd] zugleich in Erwartung gespannt, daß ich an eine literarische Arbeit, welche stetige innere Sammlung und Ruhe verlangt, gar nicht denken kann. | Und Ihnen wird es wahrscheinlich ebenso gehen! Man kann nicht wissen, was schon die nächsten Tage bringen werden; wie wäre es möglich unter solchen Umständen an seinen eignen Plänen für spätere Zeit festzuhalten! Auch in meiner nächsten Nähe sehen sich die Dinge für den Augenblick so fraglich und bedenklich an, daß ich mich nicht dazu entschließen konnte meine Familie auch nur auf kurze Zeit zu verlassen. Ich schreibe einiges Nähere darüber an Kern, der es Ihnen mittheilen wird. Wer kann sodann wissen, was aus den Arbeiten und Mitteln unserer Commission in der Zukunft werden wird?

Wenn Nord u[nd] Süd sich politisch trennen², werden sie dann noch wissenschaftliche Gemeinschaft in München mit einander pflegen können? Zunächst an die gewöhnliche Zusammenkunft im Herbst ist für dies Mal ja gar nicht zu denken.³ Sie verstehen, daß schon allein wegen dieser Ungewißheit ich vorläufig meinen Plan zu dem neuen literarischen Unternehmen sistiren muß, womit ich jedoch die Hoffnung keineswegs aufgeben mag, daß ich ihn bald wieder werde aufnehmen können – wenn erst wieder Friede ist u[nd] die Commission fortbesteht oder wenigstens ihre Geldmittel für meine Chroniken fortfließen, denn sonst brauche ich sie weiter nicht. Die Geldmittel, die jetzt noch vorhanden sind, reichen aus um die Arbeiten | des laufenden Etatsjahrs (bis 1. October) zu honoriren u[nd] in diesen ist das Honorar für Ihr versprochenes Glossar und die Remuneration für Kern natürlich schon von mir umgerechnet. Aber auch der Druck in Leipzig scheint jetzt so gut wie still zu stehen. Eine Zeit lang war freilich der Postenlauf zwischen hier und dort unterbrochen; jetzt ist er aber wieder geöffnet und der letzte Correcturbogen, den ich erhielt, war erst der 7⁴; so ist wenig Aussicht vorhanden, daß der Band in diesem Jahr werde im Druck vollendet werden!⁵

Über den neuen Plan wollte ich deshalb noch nichts im weiteren Kreise verlauten lassen, damit uns nicht ein Anderer zuvorkommt u[nd] das schöne Material vorweg nehme, insbesondere nicht in Straßburg Hindernisse

1 Vgl. dazu: [Brief -> hglbrf_18660421_01](#).

2 Dies bezieht sich auf das damalige aktuelle Tagesgeschehen, den Deutschen Krieg bzw. Deutsch-Deutschen Krieg oder Preußisch-Österreichischen Krieg im Jahr 1866, in welchem zwischen Juni und August der Deutsche Bund unter Führung Österreichs einerseits und Preußen sowie dessen Verbündete andererseits gegeneinander kämpften.

3 Die Plenarversammlung der Historischen Kommission fand infolge des „Deutschen Krieges“ im Jahr 1866 nicht statt, vgl. dazu Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 21.

4 Unsichere Lesart.

5 1866 erschien der zweite Band mit Augsburger Chroniken im Rahmen des von Karl Hegel betreuten Editions-Unternehmens der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, Band 5 der Gesamtreihe, vgl. Chroniken der deutschen Städte, Bd. 5, Augsburg, Bd. 2.

aufgelegt werden möchten, wie ich es in Regensburg auf die unangenehmste Weise zu erfahren bekommen habe.

Zu dem neuen Familienglück, welches Ihnen durch die Geburt eines Töchterlein zu Theil geworden ist, bringe ich Ihnen noch meinen zwar verspäteten aber durchaus nicht minder herzlichen Glückwunsch.⁶ Möchten Sie recht viel Freude an diesem Kinde erleben! Wird es Ihnen nun doch vielleicht möglich sein, den früher beabsichtigten Besuch in Nürnberg auszuführen? Ich glaube kaum. Aber sehr gern möchte ich Sie einmal wiedersehen.

Meiner Frau und allen sechs Kindern geht es gottlob recht gut.⁷ Meine älteste Tochter hat schon die Größe einer erwachsenen. | Ich kaufte vor einiger Zeit ein Kästchen für sie bei Ihrem Herrn Schwiegervater u[nd] freute mich von ihm zu hören, daß gute Nachrichten von Ihnen da seien.

Leben Sie wohl und empfehlen Sie mich Ihrer lieben Frau

Treulich
der Ihrige
C[arl] Hegel

6 Zu Matthias Lexers (1830-1892) Genealogie vgl. rudimentär <https://www.deutsche-biographie.de/sfz50924.html#ndbcontent>.

7 Zur Familie Karl Hegels vgl. die Genealogie, s.v. <https://www.deutsche-biographie.de/dboH1690.html#dbocontent>.

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Lexner, Matthias [= Lexner, Matthias] [lexnermatthias_3360](#)
Frau [= Tucher, Susanna Maria Karoline Henriette, verh. Hegel] [tuchersusanna_2501](#)
Kern [= Kern, Theodor] [kern_36488](#)
Schwiegervater [= Hackmann, Auguste, verh. Lexner] [hackmannauguste_23030](#)
Tochter [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] [hegelanna_8679](#)
Töchterlein [= Lexner, N. N.] [lexnermn_58796](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Deutschland [= Deutschland] [deutschland_8799](#)
Leipzig [= Leipzig] [leipzig_1223](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Regensburg [= Regensburg] [regensburg_5480](#)
Straßburg [= Straßburg] [strassburg_5226](#)

Sachen

Chroniken [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] [swrt_0034](#)
Chroniken [= Stadtchroniken, Städtechroniken, auch: Chroniken] [staedtechroniken_56873](#)
Commission [= Commission, historische, Münchener] [commission_83143](#)
Correcturbogen [= Correcturbogen, Correctur-Bogen, Korrekturbogen] [correcturbogen_75224](#)
Deutschen Krieg [= Deutsch-Deutscher Krieg (1866)] [deutschdetuscherk_81062](#)
Deutschland [= Junges Deutschland] [jungesdeutschland_3075](#)
Druck [= Druck, Drucke] [druck_32363](#)
Etatsjahrs [= Etatjahr, Etatsjahr] [etat_27939](#)
Glossar [= Glossar] [glossar_7991](#)
Honorar [= Honorar, Honorarien] [honorarien_10950](#)
Postenlauf [= Postenlauf] [postversand_16805](#)
Remuneration [= Remuneration, Remunerationen] [remuneration_4177](#)
honorieren [= honorieren] [honorieren_18226](#)
recognosciren [= recognosciren] [recognosciren_66670](#)
sistiren [= sistiren] [sistiren_62197](#)
wissenschaftliche [= wissenschaftlich] [wissenschaftlich_51360](#)

Quellen und Literatur

BSB München, Lexeriana IV, 5, Nr. 109

[= *Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München: Döllingeriana II.*] [brfsre_0007](#)

Chroniken der deutschen Städte, Bd. 5, Augsburg, Bd. 2

[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 5, Die Chroniken der schwäbischen Städte. Augsburg, bearb. von Ferdinand *Frensdorff*, Bd. 2, Leipzig 1866. (<https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59552/edition/54958>)] [diechronikend1866_64422](#)

Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 21

[= *Neuhaus*, Helmut: 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Eine Chronik, München 2008.] [neuhaus2008_46472](#)